

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Völklingen

Ausgabe 2021/44



10. Dezember 2021

- Einheitliche 3G-Regelung für alle städtischen Gremien in Völklingen
- Wasserstoffleitungsnetz im Raum Saarbrücken, Völklingen, Klarenthal, Ludweiler, sowie im Raum Saarlouis-Röderberg und Wallerfangen für 2026 in Vorbereitung

Die „Amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Völklingen“ erscheinen in der Regel freitags

Geltungsbereich ist das Gebiet der Stadt Völklingen

Weitere Informationen über kostenfreie Bezugs- und Zugriffsmöglichkeiten erhalten Sie unter [voelklingen.de/amtliche\\_bekanntmachungen](https://voelklingen.de/amtliche_bekanntmachungen)



10.12.2021

## **Stadt Völklingen – Pressemitteilung Nr. 228/2021**

### **Einheitliche 3G-Regelung für alle städtische Gremien in Völklingen**

Nachdem sich der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung selbst die 3G-Regelung auferlegt hat, die zuvor nur für die Zuschauer galt, hat Oberbürgermeisterin Christiane Blatt – als Vorsitzende des Rates – diese Regelung auch um deren Ausschüsse und Beiräte erweitert. Des Weiteren verfügte sie, dass während des Aufenthalts in den Sitzungsräumlichkeiten eine medizinische Schutzmaske zu tragen ist.

Der Stadtrat hat sich in seiner jüngsten Sitzung selbst die 3G-Regelung für die Teilnahme an künftigen Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse auferlegt. Frau Oberbürgermeisterin Blatt hat diese Regelung nun auch im Rahmen ihres Hausrechts auf die Zuschauer der Sitzungen übertragen und um eine Maskenpflicht während des Aufenthaltes in den Sitzungsräumlichkeiten erweitert. Auch die drei Ortsvorsteher haben diese Vorgehensweise für die Sitzungen der Ortsräte Völklingen, Ludweiler und Lauterbach übernommen. Somit gilt bei allen Sitzungen der städtischen Gremien die einheitliche Regelung, dass für Zuschauer die Teilnahme an den Sitzungen nur Personen gestattet ist, die gegen SARS-CoV-2 geimpft sind, in Bezug auf die Krankheit als genesen gelten oder einen negativen Test – einen Antigen-Schnelltest, der nicht älter als 24 Stunden ist oder einen PCR-Test, der nicht älter als 48 Stunden alt ist – vorweisen können. Eigentestungen sind dabei nicht erlaubt.

Die drei Ortsvorsteher haben sich dieser Vorgehensweise bei Ortsratssitzungen ebenfalls angeschlossen. Somit gibt es bei allen Sitzungen der städtischen Gremien eine einheitliche Regelung.

## **211130 Beschreibung mosaHYc für Amtsblätter**

### **Wasserstoffleitungsnetz im Raum Saarbrücken, Völklingen, Klarenthal, Ludweiler, sowie im Raum Saarlouis-Röderberg und Wallerfangen für 2026 in Vorbereitung**

Der Netzbetreiber Creos Deutschland GmbH mit Sitz in Homburg ([www.creos-net.de](http://www.creos-net.de)) plant, im Jahr 2026 erste Wasserstoffleitungen im Saarland in Betrieb zu nehmen. Dafür sollen Gas-Leitungen zu Wasserstoff-Leitungen umgestellt und durch den zusätzlichen Neubau von Wasserstoff-Leitungen ergänzt werden.

Konkret sollen rund 27 Kilometer bestehende Leitungen im Raum Saarbrücken sowie von Völklingen bis nach Carling in Frankreich, sowie eine 6 Kilometer lange Leitung um Perl und Besch bis zur französischen und luxemburgischen Grenze untersucht werden. Ein wesentlicher Zubau von rund 15 Kilometern Leitung für Wasserstoff soll von Bouzonville in Richtung Dillingen im Raum Ihn-Leidingen, Gisingen, Wallerfangen und Saarlouis-Röderberg erfolgen.

Um im ersten Schritt vor allem die Roheisenerzeugung auf dem Gelände der Dillinger Hütte mit genügend Wasserstoff zu versorgen, will die Creos Deutschland GmbH ihre Netzabschnitte mit Leitungen des französischen Gasnetzbetreibers GRTgaz koppeln. Insgesamt soll mit dem gemeinsamen Infrastrukturprojekt mosaHYc (moselle-saar-hydrogen-conversion) ein rund 100 Kilometer langes, grenzübergreifendes Wasserstoff-Netz entstehen.

Für die Investitionen in zweistelliger Millionensumme hat sich die Creos für eine Förderung von Bund und Land im Rahmen der „Important Projects of Common European Interest“ beworben. Sobald eine Förderzusage vorliegt, können voraussichtlich im Frühjahr 2022 die aufwändigen Trassen- und Planungs-Studien beginnen.

Mit der Infrastruktur mosaHYc kann Wasserstoff als Kraftstoff und Energieträger für Industrie, Mobilität, Rückverstromung und Wärme in der Großregion bereitgestellt werden. So kann das Saarland aktiv an der Energiewende und der Reduktion der Treibhausgase mitwirken und einen modernen Strukturwandel gestalten. In Kombination mit weiteren Wasserstoffprojekten im Saarland und in Frankreich könnten pro Jahr mehr als 980.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Für dieses ehrgeizige Ziel haben sich die verschiedenen Akteure in der Initiative „Grande Region Hydrogen“ zusammengeschlossen. Weitere Informationen: [www.grande-region-hydrogen.eu](http://www.grande-region-hydrogen.eu). Kontakt: [wasserstoff@creos-net.de](mailto:wasserstoff@creos-net.de)